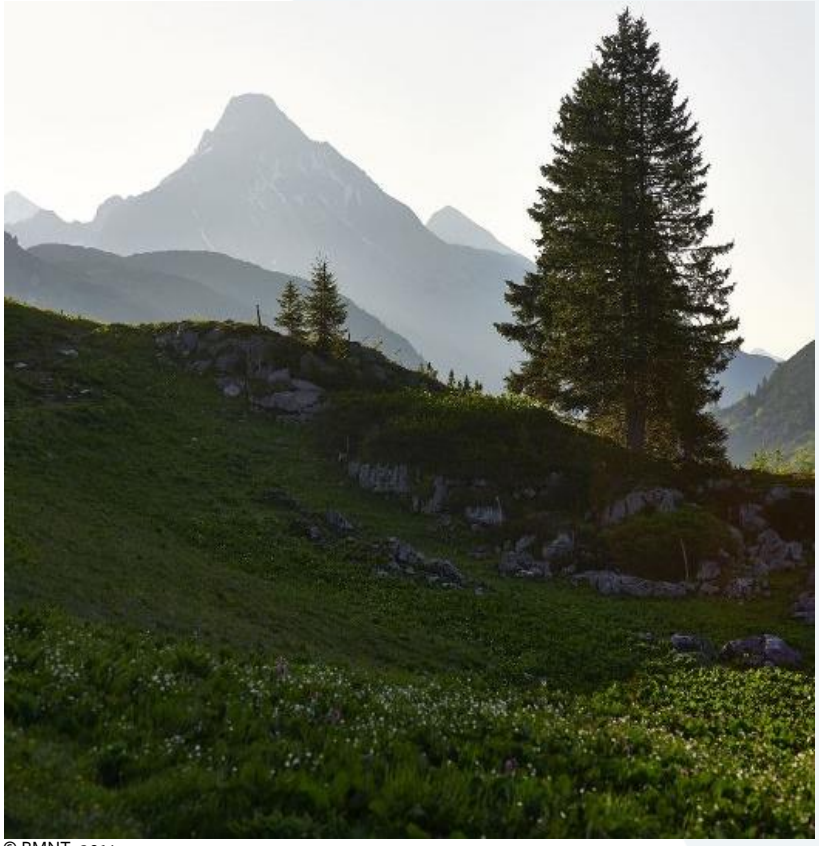
GAP 2020+: Mögliche Szenarien für die Alm- und Berglandwirtschaft



© BMNT, 2014

DI ANDREA OBWEGER, MSc

Abteilung II/3, Agrarumwelt (ÖPUL),
Bergbauern und Benachteiligte Gebiete,
Biologische Landwirtschaft

Mallnitz, 05. September 2019

Entwicklung der gemeinsamen Agrarpolitik

Produktivität →

Wettbewerbsfähigkeit →

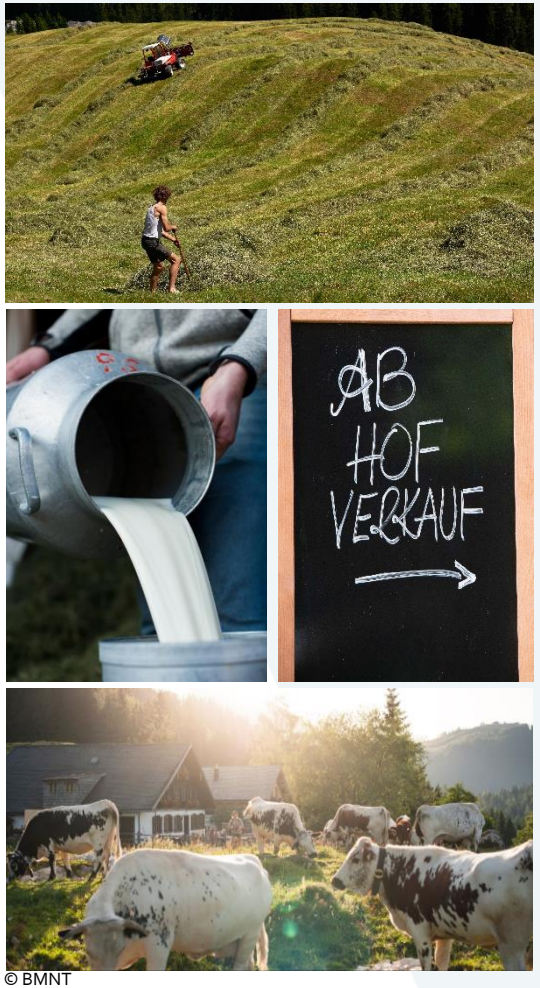
Nachhaltigkeit →

Die frühen Jahre	Krisenjahre (1972)	MacSharry-Reform (1992)	Agenda 2000	Halbzeitreform (2003)	GAP-Reform 2013	GAP-Reform 2020+
1968	1970er bis 1980er Jahre	1990er Jahre	1. Hälfte 2000er Jahre	2. Hälfte 2000er Jahre	Seit 2014	2020+
Ernährungs-sicherung **Produktivitäts-steigerung** Markt-stabilisierung Einkommens-stützung	**Überproduktion** Ausgaben-explosion Internationale Friktionen Struktur-maßnahmen	Überschuss-reduzierung durch Senkung Agrarpreise und Ausgleichs-zahlungen **Markt-meachanismen fördern** Umwelt	Vertiefung Reformprozess Ländliche Entwicklung Senkung Export-erstattungen Einführung **Cross Compliance**	**Entkoppelung** Direktzahlungen von Produktion Cross Compliance Markt-orientierung Ländliche Entwicklung und Umwelt	Koppelung DIZA an **Greening-Auflagen** Vollständige Entkoppelung Direktzahlungen	Gemeinsamer Strategieplan 1. und 2. Säule **Fokus auf Zielorientierung** **Vertiefung Umweltwirkung**

Verändert nach https://ec.europa.eu/agriculture/sites/agriculture/files/policy-perspectives/policy-briefs/01_en.pdf

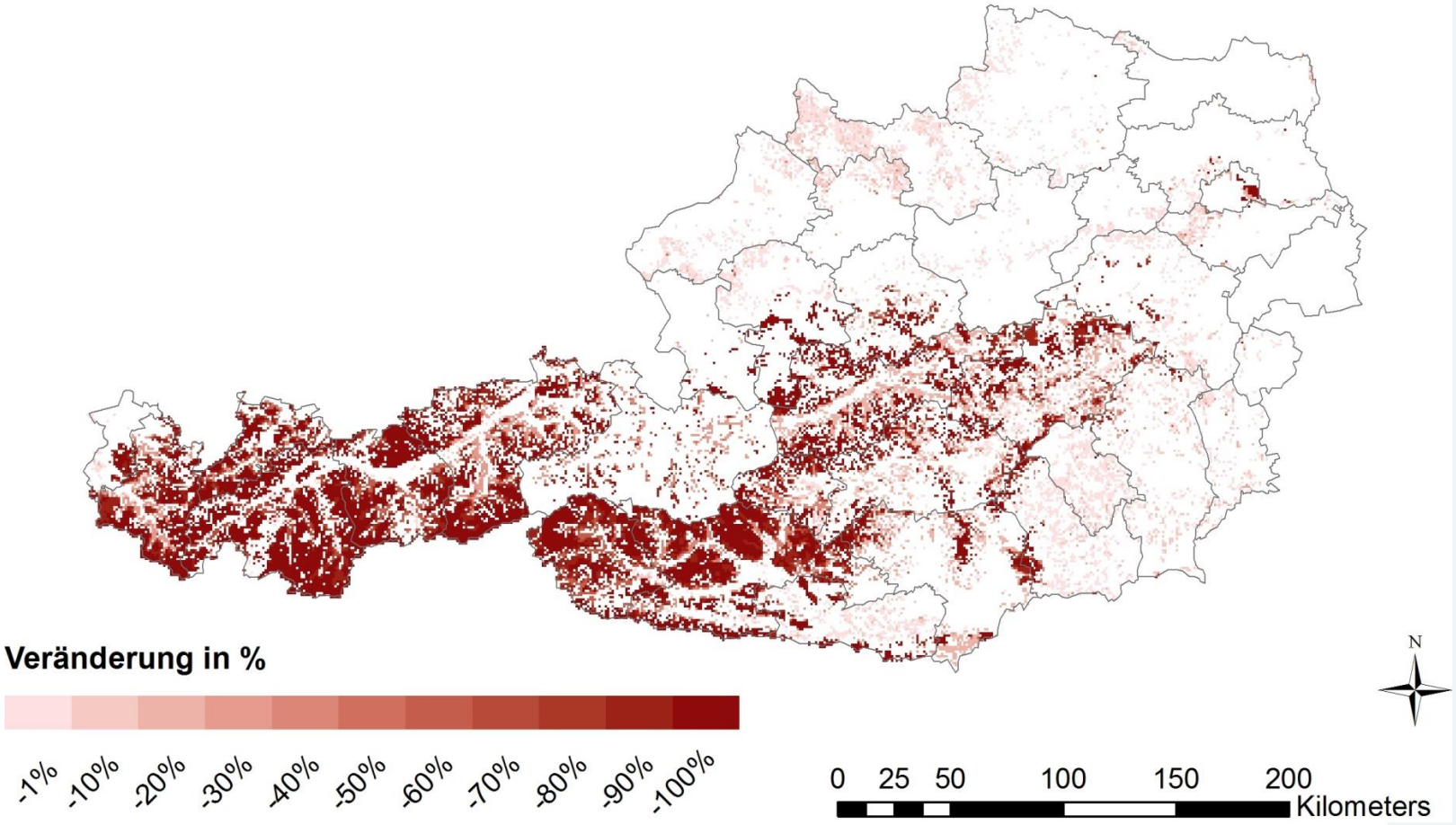
Ziele der österreichischen Landwirtschaft

- Erhalt eines funktionsfähigen ländlichen Raums
- Besondere Berücksichtigung von Berggebieten und sonstigen benachteiligten Gebieten
- Marktorientierte Ausrichtung der agrarischen Produktion
- Erhöhung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit
- Erhalt der Kulturlandschaft



© BMNT

Änderungen in der Landwirtschaft ohne LE-Programm: Verlust an Grünlandfläche



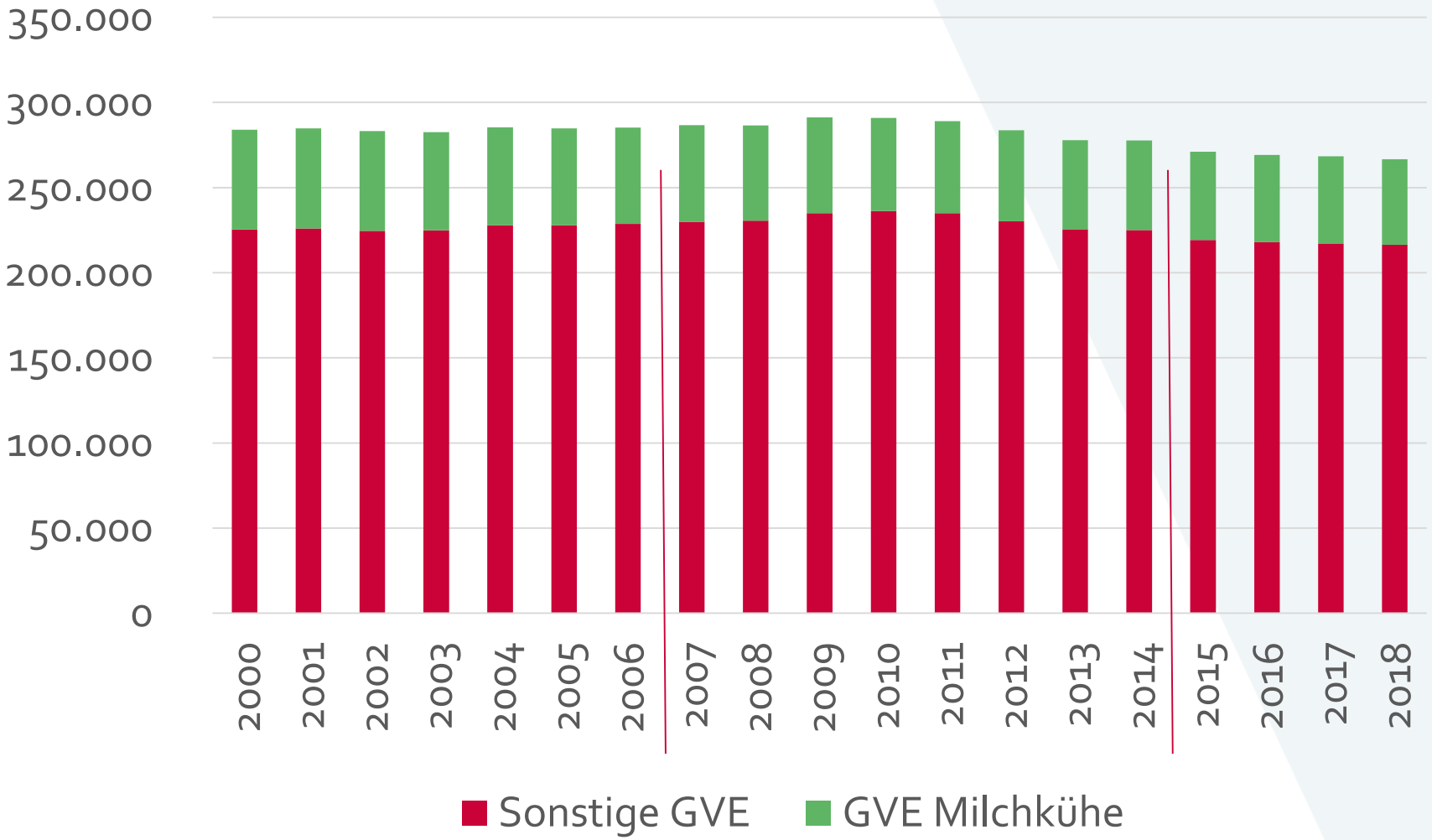
Quelle: Sinabell, 2018

Unterstützung der Almwirtschaft in der GAP 2014–20

HEIMBETRIEB **ALM**

DIREKT-ZAHLUNGEN	GEKOPPELTE ALM-PRÄMIE	AUSGLEICHS-ZULAGE	ÖPUL ALPUNG	ÖPUL BEHIRTUNG
Zuteilung ZA nach Anzahl gealpter Tiere (verdichtet auf 1/5 der Fläche)	Je nach Anzahl gealpter Tiere	Formel x Fläche (=gealpte Tiere x 0,75)	Je nach Erschwernis-stufe	Je 70 RGVE und Hirte (je RGVE)
Ca. **57** €/ha	**62** €/Muttertier **31** €/Sonstige Tiere	Erste 10ha: 0 EP: **75** €/RGVE 99 EP: **123** €/RGVE	**40/50/60** € je RGVE = ha	**90** € (erste 10) **20** € (andere) **100** €/Milch-GVE

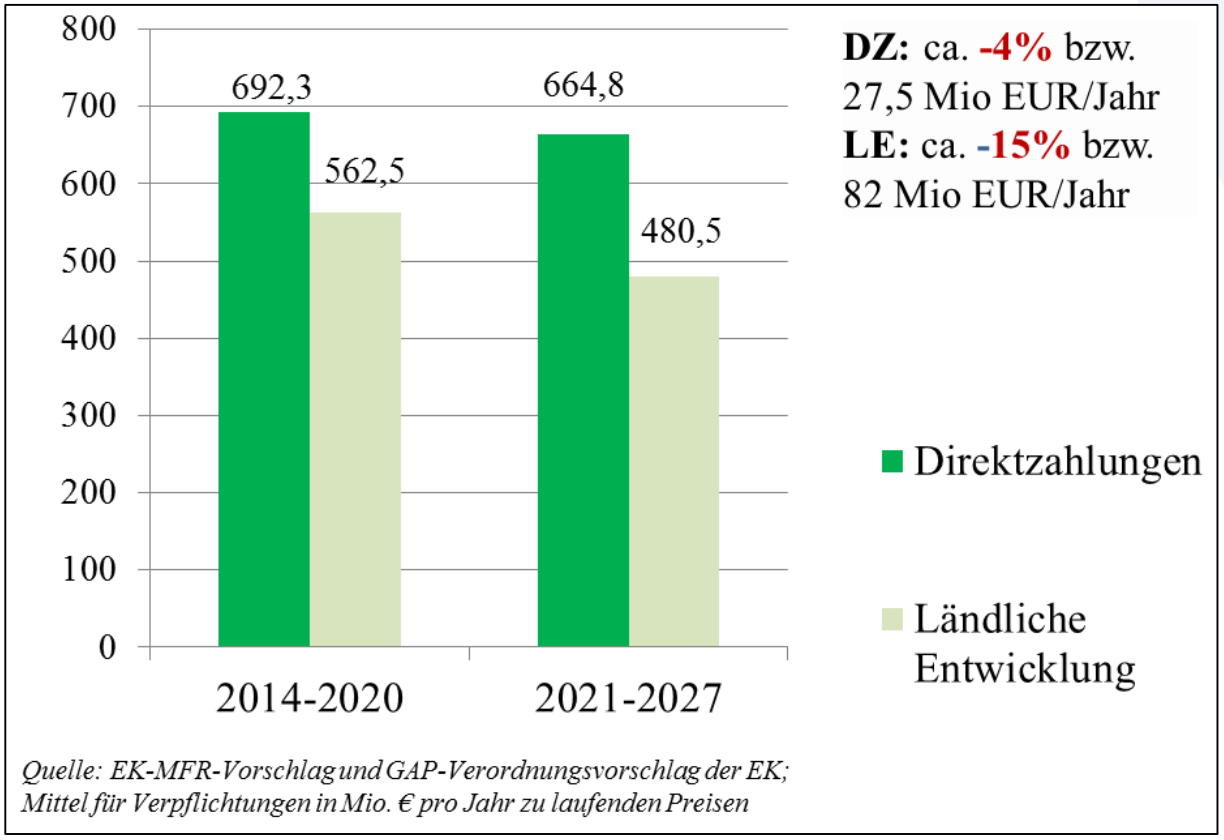
Entwicklung der gealpten Tiere 2000 – 2018



GAP nach 2020

© BMNT

Auswirkung EK-Vorschlag auf GAP-Finanzierung in Österreich



Quelle: EK-MFR-Vorschlag und GAP-Verordnungsvorschlag der EK; Mittel für Verpflichtungen in Mio. € pro Jahr zu laufenden Preisen

Derzeitiger Vorschlag:

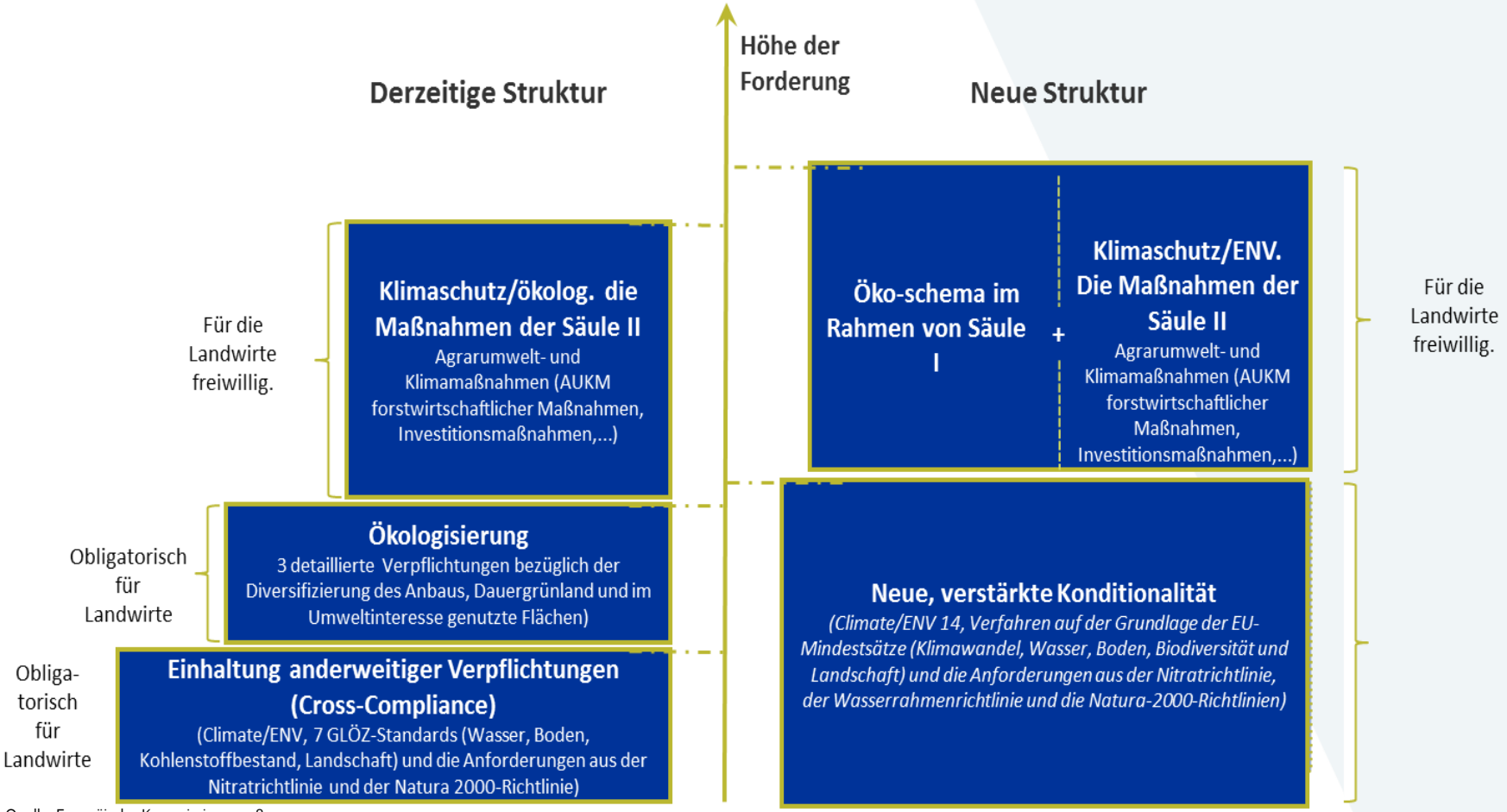
- **Kürzung** EU-Mittel der GAP für Österreich um rd. **9%**
- **Pro Jahr** rd. **110 Mio. €** weniger

Neukonzeption des Umsetzungsmodells

- **Ein gemeinsamer** nationaler **GAP-Strategieplan** für **1.** und **2. Säule**
- Mehr Subsidiarität für Mitgliedstaaten
  - **EU-Ebene:** Festlegung grundlegender Parameter
  - **MS-Ebene:** Formulierung konkreter Maßnahmen
- Fokus auf **Leistung** bzw. **Ergebnisorientierung** und **Zielerreichung**
- EK: Fokus auf **Verwaltungs-** und **Kontrollsystem**

© BMNT

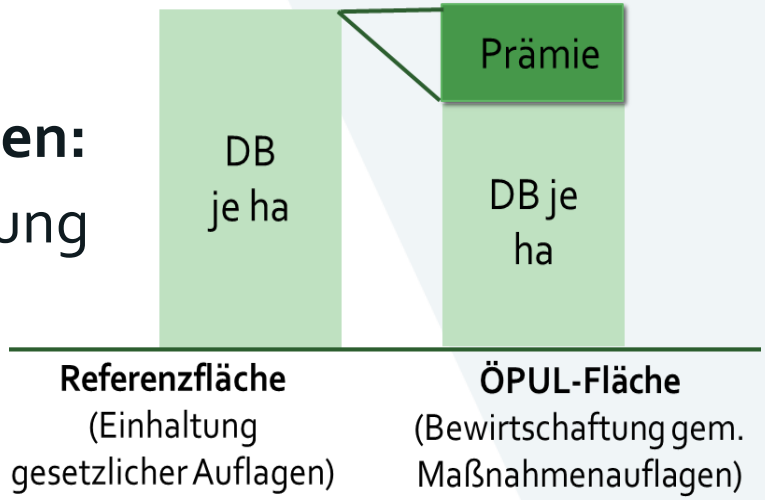
Neue (2021–27) und alte (2015–20) Ökoarchitektur der GAP



Quelle: Europäische Kommission, 2018

Rahmenbedingungen ÖPUL 2020+

- **Weiterentwicklung** bestehender **Maßnahmen**
- **Rahmenbedingungen** vergleichbar mit **bisherigen Anforderungen**
- Erhöhte **Baseline in Konditionalitäten:** Auswirkung auf Maßnahmengestaltung bzw. Prämienhöhe
- **Neukalkulation der Prämien** auf Basis aktueller Daten



Umsetzung „Nationaler GAP-Strategieplan“

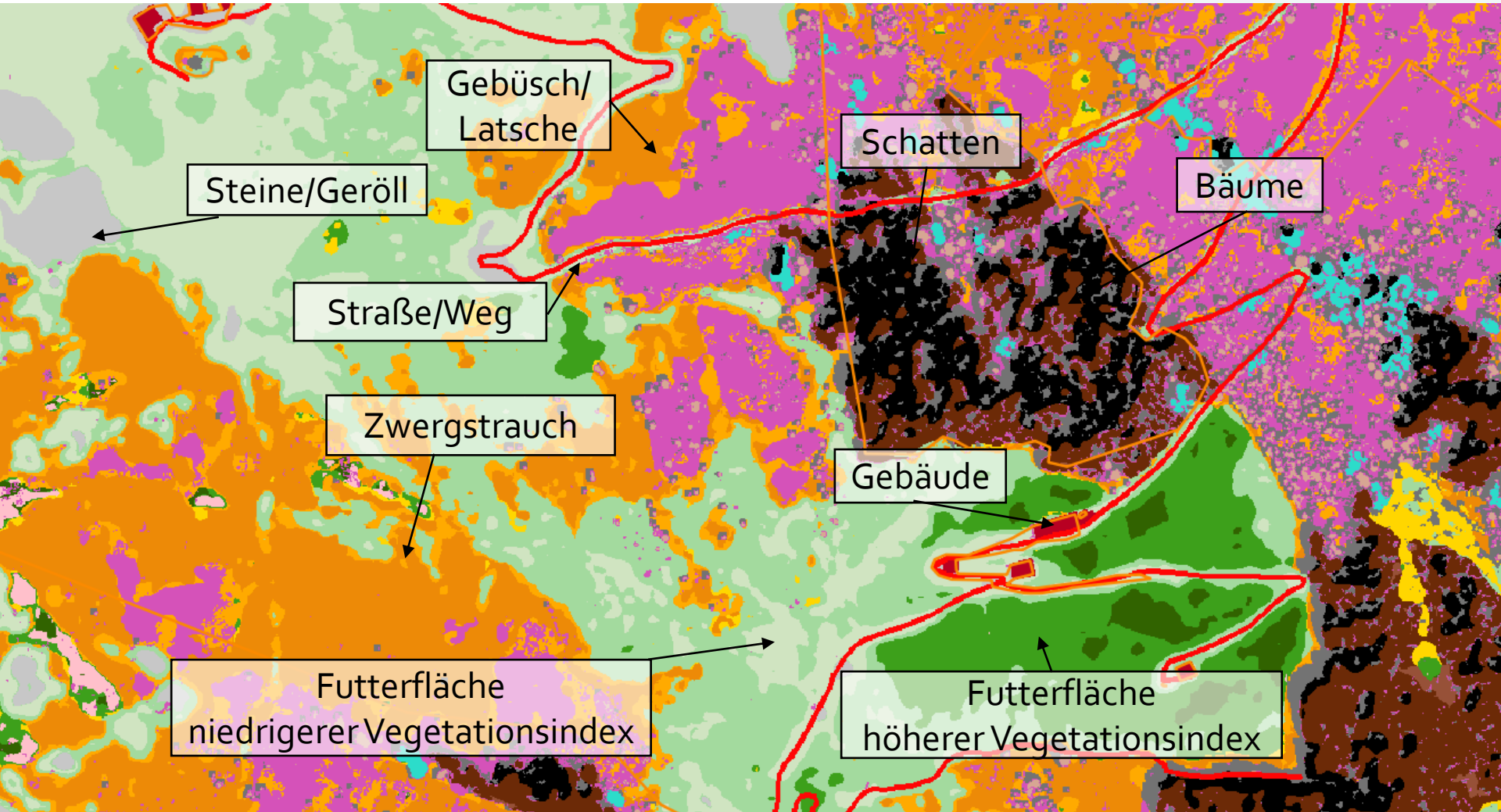
- Start durchs BMNT bereits erfolgt
- Ab April: **Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT)** als Basis, begleitende **Ex-ante Evaluierung**
- **13. Mai 2019: GAP-Auftaktveranstaltung** Wien
- **Herbst 2019**: Beginn **themenspezifische Arbeitsgruppen** (Bund, Länder, ExpertInnen)
- **2021:** voraussichtlich **Verlängerungsjahr** (alte Regeln – neues Budget)
- Annahme Umsetzung **GAP neu:** ab **2022**

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

bmnt.gv.at

Automatisierte Futterflächenerfassung auf Almen: Pilotprojekt GAP 2020+

Automatisierte Futterflächenerfassung auf Almen: Pilotprojekt GAP 2020+



Zentrale Ansätze für die Almwirtschaft in GAP 2020+

- **Zielgerichtete Unterstützung** für AlmbewirtschafterInnen und AuftreiberInnen
- **Erhöhte Rechtssicherheit** durch Automatisierung der Antrags- und Kontrollsysteme
- **Neue Marktpotentiale** nutzen und erhöhte **Wertschöpfung für Alm-Produkte**

© BMNT

Fragen?

© Obweger Josef, 2016

DI Andrea Obweger, MSc
Abteilung II/3, Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und Benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft
andrea.obweger@bmnt.gv.at